

## 48. Gottes Wohlgefallen

Der Dienst für den Glauben und den Qur'an sollte mit Anstrengung und Einsatz erfolgen und vollkommen für die Zufriedenheit Gottes sein. Denn der wichtigste Grad der Anbetung ist der Grad der göttlichen Zufriedenheit. Daher sollte der Mensch sein ganzes Leben lang danach streben, sie zu erreichen und zu erlangen. Dieser Grad kann auch mit dem Konzept des „befriedeten Selbst“ im Sufismus in Verbindung gebracht werden.

Ja, der Erhabene Herr sagt: „Oh befriedetes Selbst, kehre zu deinem Herrn zurück, du bist mit Ihm zufrieden und Er ist mit dir zufrieden.“

Für die Gefährten, die diesen Frieden erreicht haben, wird gesagt: „Gott ist mit ihnen zufrieden und sie sind mit Gott zufrieden.“ Dies zeigt, wie wichtig der Grad der Zufriedenheit ist. Auf diesem Thema haben alle großen Sufis und Gelehrten mit höchster Sensibilität innegehalten und betont, dass der Grad der Zufriedenheit mit Aufrichtigkeit und Liebe verbunden ist.

Liebe zu Gott wird als „Muhibbiyet“ bezeichnet, während die geliebte Person, die vom Gott geliebt wird, als „Mahbûbiyet“ bezeichnet wird. Es wurden verschiedene Erklärungen zu der Frage gegeben, welcher der Anfang und welches das Ziel ist. Zum Beispiel sagt Râbiatü'l-Adeviyye, dass die Liebe Gottes an erster Stelle steht. Daher ist es möglich, dass eine Person, wenn Gott sie liebt, auch anfängt, Gott zu lieben. In diesem Sinne wird die Person zuerst zum Geliebten und dann zum Liebenden.

Bediüzzaman Said Nursî erklärt, dass auch ein momentanes Schauen auf Gottes Schönheit tausend Jahre des Paradieslebens gleichkommt. Obwohl die Schau Gottes eine Gunst für die Gläubigen im Paradies ist und das Wichtigste von allem, was gegeben wird. Die Gläubigen sehen auf den Hängen des Paradieses die Erhabenheit Gottes und erleben jeden Tag eine andere Facette dieser Offenbarung. Das Leben im Paradies, eine Stunde davon, ist tausende Male wertvoller als das Leben auf dieser Welt. Was die Zufriedenheit Gottes betrifft, übertrifft sie all das noch bei weitem.

Im Qur'an wird seine Größe mit dem Vers „Gottes Wohlgefallen ist größer als alles“ zum Ausdruck gebracht. Wenn die Angelegenheit auf das Wohlgefallen Gottes gestützt wird, sollten auch in unserem Leben alle Dinge mit dem Wohlgefallen Gottes verbunden sein. Wir sollten unser Leben entsprechend planen und immer auf das Wohlgefallen ausrichten.

Cüneyd-i Bağdâdî sagte, dass jemand, der aus Angst vor der Hölle betet, ein „Knecht der Hölle“ ist, jemand, der aus dem Wunsch nach dem Paradies betet, ein „Knecht des Paradieses“ ist und jemand, der vor Freude an der Anbetung Gottes erstrahlt, ein „Knecht der Freude“ ist. Damit weist er darauf hin, dass die Anbetung allein aus dem Grund getan werden sollte, dass es Gott befohlen hat. Aus diesem Grund sollten die Diener des Qur'an nichts in ihrem Herzen tragen außer dem Wohlgefallen Gottes. Obwohl sie nichts Materielles oder Spirituelles in ihren Herzen tragen, wenn unerwartet etwas von Gott kommt, nehmen sie es als Geschenk an, bedecken es mit Dankbarkeit und verbeugen sich demütig davor. Gemäß den Maßstäben des Lehrmeisters Said Nursi kann die Zustimmung der Menschen akzeptiert werden, wenn sie als ein Schatten und Ergebnis des Wohlgefallens Gottes betrachtet wird. Andernfalls sollte ihr keinerlei Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Ein dichterischer Zeitgenosse aus der vorislamischen Zeit beschreibt die Zustimmung der Menschen als eine unerreichbare Illusion. Der Gesandte Gottes (Friede sei auf ihm) hat trotz der Tatsache, dass ihm ins Gesicht gespuckt, Dreck auf den Kopf geworfen und schreckliche Beleidigungen zugefügt wurden, nicht nach der Zustimmung der Menschen gesucht, sondern ist standhaft geblieben, um das Wohlgefallen Gottes zu erlangen. In ähnlicher Weise hat auch der geistige Architekt Said Nursi unserer Zeit, obwohl er von Dorf zu Dorf vertrieben und von Stadt zu Stadt verbannt wurde, sein nahrhaftes Leben mit einer Handvoll Menschen beendet, ohne nach Schutz und Aufmerksamkeit von irgendjemandem zu suchen.

Ja, das Ziel derjenigen, die im Dienst des Glaubens und des Qur'an stehen, sollte einzig und allein die Erhebung des Wortes Gottes sein, und sie sollten keine andere Absicht als das Wohlgefallen Gottes verfolgen. Sie sollten immer nach den kostbaren Lehren des Qur'an handeln, jede Tür mit Liebe anklopfen und Wege finden, um den Menschen mit Liebe etwas zu vermitteln. Dafür ist es meiner Meinung nach immer erforderlich, dass der Dialog mit den Menschen offen ist.